

presse

AG Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

G8 Gipfel muss Druck auf Klimaverhandlungen stärken

*Anlässlich des Endes des Treffens des G8+5 Parlamentarierforums erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion **Frank Schwabe**:*

Das neue Klimarahmenabkommen wird unter dem Dach der UNO verhandelt. Klar ist aber auch: wenn die Staaten der G8, die zusammen etwa 43 Prozent des heutigen CO₂ Ausstoßes ausmachen, ein effektives Nachfolgeabkommen wollen, dann wird es eines geben. Deshalb muss das Signal aus Tokio klar sein: die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels müssen auf zwei Grad Celsius begrenzt werden. Dazu ist eine Reduzierung in den Industrieländern um 25 bis 40 Prozent bis 2020 zwingend.

Deutschlands internationale Rolle ist gut. Es wird auf Deutschland ankommen. Der Druck muss hoch bleiben und wir müssen gleichzeitig unter Beweis stellen, dass wir die Weichen national und europäisch auch dort stellen, wo dem starke Lobbyinteressen entgegenstehen.

Japan ist Weltmeister bei der Energieeffizienz, Deutschland bei den Erneuerbaren Energien. Wir können also voneinander lernen. Für Deutschland heißt das endlich mit aller Macht das europäische Top Runner Programm durchzusetzen. Gefordert ist hier Wirtschaftsminister Glos, der Deutschland im zuständigen Energierat vertritt.